

mit seinen Erzeugnissen für das Ansehen der DDR in den jungen Nationalstaaten, z. B. in der VAR, trägt. Die Genossen erhielten eine Übersicht, welche Parameter der Erzeugnisse nicht dem Weltstand entsprechen und bei welchen Teilen in der Produktion zu hohe Kosten anfallen. Es wurde sichtbar, daß das größte Hemmnis in einer veralteten Technologie liegt. Daher wurde vorgeschlagen, zur Teilfließfertigung überzugehen, um rationeller und mit besserer Qualität zu produzieren.

Die Kampfziele der Parteiorganisation wurden mit der ganzen Belegschaft diskutiert. Dabei bemühten sich die Genossen, die ökonomischen Ziele aus den politischen Grundfragen abzuleiten. Mit Unterstützung von Propagandisten der Kreisleitung wurden Brigadeausprachen und Foren zu den Fragen „Wohin geht der Weg in Deutschland — die Aufgaben zur Stärkung der DDR“ und „Export in guter Qualität erhöht das politische Ansehen der DDR in der Welt“ organisiert.

Der Beginn des sozialistischen Wettbewerbs zu Ehren des VII. Parteitagess war eine Folge dieser Arbeit der Parteiorganisation. Daran hat der Beauftragte der Kreisleitung, Genosse Böde, einen großen Anteil.

### **Nach den Wahlen: Hilfe für die neuen Leitungen**

So wie er arbeiteten viele Genossen verantwortungsbewußt in unermüdlicher Kleinarbeit, die Beschlüsse des ZK in den Grundorganisationen zu erklären und die Parteileitungen zu unterstützen. Die alle 14 Tage durchgeführten Erfahrungsaustausche halfen den Partedaktivisten, neue Methoden der ehrenamtlichen Arbeit kennenzulernen, um den Inhalt ihrer eigenen

Tätigkeit weiter zu verbessern. Die Arbeit der ehrenamtlichen Instruktoren und zeitweiligen Beauftragten — als eine spezifische Tätigkeit von Parteiaktivisten — soll nach unseren Vorstellungen weitergeführt werden. Die Hauptaufgabe dieser Genossen muß jetzt darin bestehen, die neugewählten Leitungen zu unterstützen, ihre Arbeit weiter zu verbessern und eine breite Wettbewerbsinitiative in allen gesellschaftlichen Bereichen des Kreises zu entwickeln. Wir als Sekretariat werden daran arbeiten müssen, die besten Methoden der Parteiaktivisten zu verallgemeinern.

### **Arbeitsgruppen von Parteiaktivisten**

Eine weitere Form der Arbeit des Sekretariats der Kreisleitung mit dem Parteiaktiv ist der Einsatz von zeitweiligen Arbeitsgruppen. Ihre Aufgaben bestehen

1. in der Untersuchung bestimmter Probleme der Parteiarbeit, um für den Bericht der Kreisleitung analytisches Material zu erarbeiten,

2. in der Mobilisierung der Parteikräfte und der Bevölkerung für Probleme der territorialen Rationalisierung.

Auf Beschluß der Kreisleitung arbeiten in 12 Arbeitsgruppen nahezu 70 Kreisleitungsmitglieder, Staats- und Wirtschaftsexperten und Funktionäre der Massenorganisationen mit. Alle Kommissionen haben die Aufgabe, in enger Verbindung mit der Propagandakommission der Kreisleitung und mit den Grundorganisationen, wo sie eingesetzt sind, eine umfassende politische Massenarbeit entwickeln zu helfen. Dabei sollen solche Themen wie „Welche Verantwortung tragen wir bei der Senkung der Kosten“, und „wie entscheiden wir durch unsere Arbeit über die Preise?“ Grundlage der Aussprachen sein.

## **Was denken unsere Kollegen?**

Die Parteileitung der Grundorganisation im VEB Vereinigte Babelsberger Mechanische Werkstätten (VBMW), Bezirk Potsdam, hat sich mehr als einmal gefragt: Wissen wir eigentlich genau, wie unsere Kollegen denken und was sie bewegt? Sind wir in der Lage, genügend das Bewußtsein zu analysieren, wie es für die poli-

tische Massenarbeit notwendig ist?

Und die Genossen haben darauf geantwortet: Wir kennen zwar dieses und jenes Argument, aber die Kenntnis einzelner Argumente gestattet uns noch nicht bzw. nur unzureichend einzuschätzen, wie weit wir in der politischen Massenarbeit gekommen sind, bei der

Erziehung zu einem hohen Klassen- und Staatsbewußtsein. Auch die Ergebnisse in der Produktion, die Leistungen des einzelnen, können darüber allein nicht Auskunft geben. Um tatsächlich zu wissen, was wir erreicht haben, und um daraus Schlußfolgerungen für die politische Agitation ableiten zu können, dazu sind eingehende Untersuchungen erforderlich.